

Klavierduo Takahashi | Lehmann

Ensemblebiografie

Das Klavierduo Takahashi/Lehmann wurde 2009 in Berlin gegründet. Beide Pianisten kennen sich seit ihrem Studium bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste Berlin. Seit seiner Gründung hat sich die Konzerttätigkeit des Duos stetig intensiviert. Die Musiker konzertieren in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Korea und Japan. Ebenso folgte das Duo Einladungen zu Festivals wie zum Beispiel „MusicAlp“ (Frankreich) oder dem „Gimhae Festival“ (Korea).

Das Repertoire des Klavierduos Takahashi/Lehmann umfasst neben den traditionellen Werken für Klavier zu vier Händen und für zwei Klaviere auch zahlreiche, zum Teil vergessene Originaltranskriptionen bedeutender Komponisten sowie Werke des 20. Jahrhunderts. In diesem Zusammenhang arbeiten die beiden Pianisten auch immer wieder eng mit zeitgenössischen Komponisten zusammen. Die Programme des Duos Takahashi/Lehmann zeichnen sich durch vielfältige Bezüge der Werke zueinander aus, sodass man häufig von „komponierten Programmen“ sprechen kann. Dabei sind die Bezüge aber keineswegs theoretisch, sondern sinnlich und emotional nachzuvollziehen.

Norie Takahashi (Klavier)

Norie Takahashi machte früh durch ihre Wettbewerbserfolge auf sich aufmerksam, zum Beispiel beim Beethoven-Wettbewerb Bonn (2. Preis, Sonderpreis für das zeitgenössische Werk), beim Beethoven-Wettbewerb Wien (4. Preis), beim Schubert-Wettbewerb Graz (1. Preis und Publikumspreis), beim Leeds International Piano Competition (Sonderpreis) und beim Concours Reine Elizabeth Brüssel (Finalistendiplom).

Nach ihrem Studium in Tokio setzte sie ihre Ausbildung bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste Berlin fort. Zahlreiche künstlerische Anregungen erhielt sie unter anderem von Bruno Leonardo Gelber, Robert Levin, Ferenc Rados, Pascal Devoyon und Dietrich Fischer-Dieskau.

Norie Takahashi ist als Solistin und Kammermusikerin in vielen europäischen Ländern und in Asien tätig. Sie tritt als Solistin mit Orchestern wie dem Prager Rundfunkorchester, dem Bonner Beethoven-Orchester, dem Kölner Kammerorchester, dem Yomiuri Nippon Orchestra Tokyo, dem New Japan Philharmonic Orchestra und den Osaka Symphonikern auf. Engagements führten sie zudem regelmäßig zu internationalen Festivals, darunter der Carinthischer Sommer, das Klavierfestival Ruhr, das Männä Music Festival (Finnland), das Tongyeong Music Festival (Korea), das Sendai Music Festival (Japan), die Kasseler Musiktage, die Tage für Neue Musik Darmstadt und die Mosel Festwochen. Kammermusikpartner von Norie Takahashi sind unter anderem die Cellisten Johannes Moser und Danjulo Ishizaka, die Geigerin Viviane Hagner und die Bratschistin Tomoko Akasaka.

Björn Lehmann (Klavier)

Björn Lehmann tritt gleichermaßen als Solist und als Kammermusiker auf, wobei sein besonderes Interesse in beiden Bereichen auch der Neuen Musik gilt. Er studierte in Hamburg, Lausanne und an der Universität der Künste Berlin bei Klaus Hellwig. Wichtige künstlerische Anregungen erhielt er zudem unter anderem von Ferenc Rados, Leonard Hokanson, Robert Levin, Zoltan Kocsis, von Mitgliedern des Amadeus-Quartetts, Hartmut Höll und Irwin Gage.

Konzertreisen führten Björn Lehmann in die meisten europäischen Länder, nach Japan, Südkorea und Lateinamerika. Er trat bei zahlreichen Festivals auf, darunter das Bachfest Leipzig, die Ludwigsburger Schlossfestspiele, die Kasseler Musiktage, Concentus Moraviae (Tschechien), Flaneries musicales de Reims (Frankreich) und El Blanco y Negro (Mexiko). Feste Kammermusikpartner sind unter anderem die Geiger Sophia Jaffé und Stephan Picard, der Cellist Markus Nyikos sowie Musiker der Berliner Philharmoniker. Enge Zusammenarbeit verbindet Björn Lehmann mit Komponisten wie Friedrich Goldmann, Mathias Spahlinger und Arnulf Herrmann. Björn Lehmann hat Rundfunkaufnahmen für deutsche und ausländische Rundfunkstationen eingespielt.

Seit 2011 ist Björn Lehmann Professor an der Universität der Künste Berlin. Er gibt regelmäßig Meisterkurse, zum Beispiel in Deutschland, Frankreich, Japan und Südkorea.